

Pressemitteilung Sendung 95, EA 16.03.07

Unfallsschwerpunkt Bremen-Stuhr

LKW-Fahrer wissen es, auf der A 1 bei Bremen ist das Verkehrsaufkommen gewaltig. Doch richtig stressig ist es für Fahrer, die von der A 1 auf die A 28 wollen. Ab Bremen-Stuhr sorgt eine Dauerbaustelle für extreme Beeinträchtigungen. Und dabei hat der bauliche Lückenschluss zwischen den Autobahnen A 1 und A 28 gleich mehrere Tücken, die ein besonderes Miteinander zwischen PKW- und LKW-Fahrern erfordern. Etwa 7.000 Lastwagen passieren den gefährlichen Streckenabschnitt täglich. Für die großen Fahrzeuge sind besonders die Verschwenkungen in der Fahrbahn ein Risiko. Überall in dem Bauabschnitt, der in beiden Fahrrichtungen eine Länge von etwa drei Kilometer hat, gibt es Geschwindigkeitsbeschränkungen und die werden wegen häufigen Überschreitungen nahezu täglich von der Autobahnpolizei überwacht.

Actionmobil

Früher arbeitete Stephan Wirths als Modelfotograf. Als kreativer Mensch suchte er immer neue Hintergrundmotive. Am beliebtesten waren seine Bilder aus der Afrikanischen Wüste. Nur, wie kommt man am besten zu den entlegensten Winkeln der Sahara? Und wie schminkt man dann dort im Sandsturm ein Model? Die Antwort auf diese Fragen heißt Action Mobil und kommt aus Österreich. Aus der Not geboren wurde die Idee, Fahrzeuge, die genau solche Touren ermöglichen, zu bauen. Mittlerweile sind es bereits 40 Jahren entwirft und baut das Familienunternehmen Wirths solche Action Mobile.

Weitere Informationen unter: www.actionmobil.com

Kinomobil der Polizei

Filmstars der anderen Art können sich in einem umgebauten Mercedes-Kastenwagen der Autobahnpolizei selbst bewundern.

Mit einem Videowagen filmen Zivilbeamte Verkehrssünder auf der Autobahn. Ihre uniformierten Kollegen winken die Drängler und Raser am nächsten Parkplatz aus dem Verkehr und führen ihnen ihre Regelverstöße auf der Leinwand vor.

Zusätzlich wird das polizeiliche Kinomobil als Informationszentrale an Schulen oder bei groß angelegten Verkehrskontrollen genutzt.

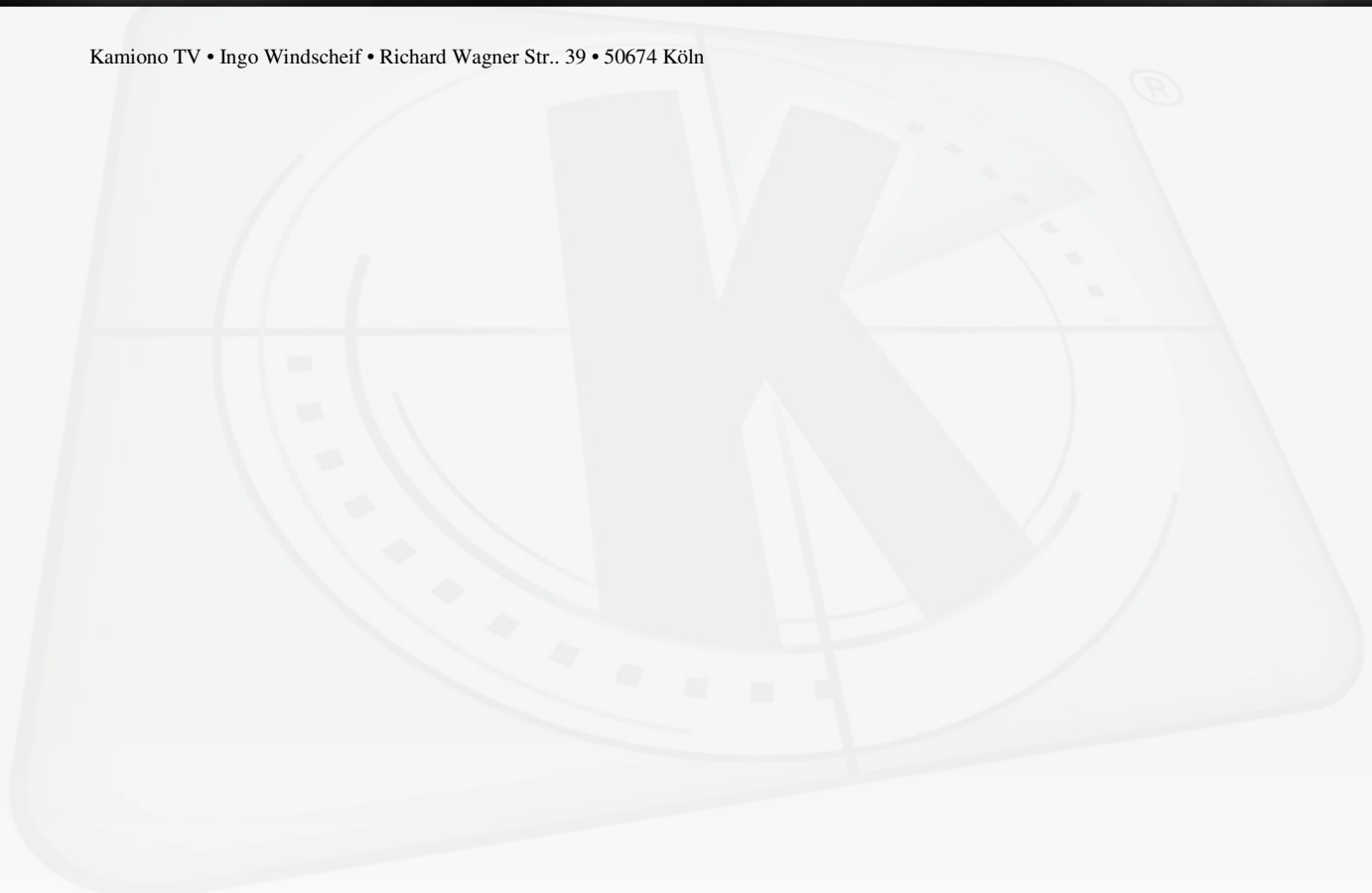
Reifen-Winterreifentest am Polarkreis

In diesem Jahr sind wir zum Glück von Schnee und Eis auf den Straßen bisher einigermaßen verschont geblieben. Trotzdem wird natürlich im Bereich Winterreifen bei allen Herstellern fleißig weiterentwickelt und geforscht. Und da in unseren Breiten nicht lange genug getestet werden kann, fahren die Ingenieure eben dahin, wo es richtig kalt ist – nach Nordschweden an den Polarkreis.

Während es bei der Sommerbereifung von LKW mittlerweile vor allem darum geht, den Rollwiderstand möglichst gering zu halten, und dadurch den Treibstoffverbrauch zu begrenzen, geht es bei Winterreifen natürlich vor allem um sicheren Grip auf Schnee und Eis. Das Prozedere lautet: Bremsen – Beschleunigen – Messwerte erfassen – und das immer und immer wieder.

Kamiono TV

Kamiono TV • Ingo Windscheif • Richard Wagner Str.. 39 • 50674 Köln



kamiono